

Die "Israelischen Kulturtage" bieten zum dritten Mal interessante Einblicke in die israelische und jüdische Kultur. Mit Vorträgen, Stadtrundgängen, Kinofilm-Vorführungen, einem Konzert und einer Ausstellung will die Deutsch-Israelische Gesellschaft ein Stück Israel nach Trier bringen und zeigen, dass es mehr als ein Land im Nahost-Konflikt ist. Die nächsten Veranstaltungen sind zwischen dem 12. und 27. November.

Trier. (cofi) Die nächste Kulturtage-Veranstaltung ist am Mittwoch, 12. November. Dann steht um 20 Uhr ein Vortrag von Dr. Martin Peilstöcker zum Thema "Archäologische Denkmalpflege in Israel heute" auf dem Programm. Er spricht im Studienzentrums Karl-Marx-Haus. Am Sonntag, 16. November, führt Rainer Barzen durch das jüdische Trier. Treffpunkt ist um 13 Uhr an der Volkshochschule (VHS) Trier am Domfreihof. Die VHS Trier lädt am Montag, 17. November, 20 Uhr, zum israelischen Kino ein. Gezeigt wird der Film "Mit den Augen des Westens". Einen Tag später, Dienstag, 18. November, 20 Uhr, läuft dort "Die Untersuchung geht weiter".

Der Gesandte der Israelischen Botschaft, Ilan Mor, spricht zum Thema "60 Jahre Israel" im Haus Fetzenreich (Sichelstraße 36), am Mittwoch, 19. November, 20 Uhr. Professor Manfred Lahnstein (Hamburg) beschäftigt sich am darauffolgenden Donnerstag, 20. November, 20 Uhr, mit "Sechzig Jahre - und kein Frieden (Gedanken zur Zukunft Israels)" im Studienzentrums Karl-Marx-Haus. Einen Blick in die archäologische Vergangenheit Israels wirft Hans-Peter Kuhnen am Montag, 24. November, 20 Uhr, ebenfalls im Karl-Marx-Haus. Sein Vortrag heißt: "Archäologie der Sieger: Von 'Judea Capta' bis zum Sechstage-Krieg".

Klezmer-Musik gibt es im großen Saal der Tuchfabrik. Jossif Gofenberg & Friends zeigen am Dienstag, 25. November, um 20 Uhr die musikalische Seite Israels. Letzte Veranstaltung ist wieder ein israelischer Kino-Abend am Mittwoch, 26. November, 20 Uhr, in der VHS, mit dem Film "Vulcan Junction". Noch bis zum 27. November ist im Kreuzgang des Rathauses (Augustinerhof) die Ausstellung "Die Transformation israelischer Städte: Jerusalem und Tel Aviv" zu sehen.